

Dominik Feldmann

Demokratie trotz(t) Antiextremismus?

Zur Bedeutung von Extremismusprävention für
(Ent-) Demokratisierung und politische Bildung



**WOCHEN
SCHAU
WISSENSCHAFT**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Ein besonderer Dank gilt Bettina Lösch und Julika Bürgin, die als Betreuerinnen und Gutachterinnen der Arbeit den Forschungsprozess stets inspirierend und solidarisch begleitet haben. Außerdem danke ich der Rosa-Luxemburg-Stiftung für das Promotionsstipendium, Michael Neu, Gerd Wiegel und David Salomon für die kritische Lektüre sowie allen Freund*innen, Wegbegleiter*innen und besonders meiner Familie für die großartige Unterstützung.

Diese Dissertation wurde von der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln im September 2022 angenommen.

Gefördert durch:

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG



© WOCHENSCHAU Verlag,
Dr. Kurt Debus GmbH
Frankfurt/M. 2023

www.wochenschau-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Umschlaggestaltung: Oh! Design
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag
ISBN 978-3-7344-1551-7 (Buch)
E-Book ISBN 978-3-7566-1551-3 (PDF)
DOI <https://doi.org/10.46499/2113>

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	8
1 Einleitung	10
1.1 Forschungsfragen	15
1.2 Methodisches Vorgehen und Aufbau der Arbeit	20
2 Die Extremismustheorie – Genese und Debatten.....	26
2.1 Von Faschismus- und Totalitarismustheorien zur Extremismustheorie	27
2.1.1 Die Anfänge der Debatten um Faschismus und „Totalitarismus“	28
2.1.2 Von Faschismus- zu Totalitarismustheorien	30
2.1.3 Grundzüge und Ausdifferenzierung der Totalitarismusforschung	36
2.1.4 Vom Antitotalitarismus zum Antiextremismus in der Bundesrepublik	42
2.1.4.1 Der Antitotalitarismus	42
2.1.4.2 Freiheitliche demokratische Grundordnung und wehrhafte Demokratie	49
2.1.4.3 Der Antiextremismus	55
2.1.5 Die Extremismustheorie bildet sich heraus	61
2.2 Etablierung und Kritik der Extremismustheorie	68
2.2.1 Die vergleichende Extremismustheorie	68
2.2.2 Kontroversen um die Extremismustheorie in der Politikwissenschaft	75
2.2.2.1 Normativer Fluchtpunkt	76

2.2.2.2	Die Mitte	82
2.2.2.3	Der Vergleich als Methode	89
2.2.2.4	Terminologische Variationen des „Extremismus“	96
2.3	Zwischenfazit	102
3	Die Extremismustheorie in der politischen Bildung	105
3.1	Von der Reeducation zur Extremismusprävention	106
3.2	Kontroversen um die Extremismustheorie in der politischen Bildung	119
3.2.1	Prävention gegen „Extremismus“	120
3.2.2	Antiextremistische Reichweite von Kontroversität	129
3.3	Zwischenfazit	135
4	Antiextremismus in der Demokratie der Bundesrepublik	137
4.1	Die bundesdeutsche Demokratie zwischen Demokratisierung und Obrigkeit	138
4.1.1	Zum Verhältnis von Staat, Demokratie und Gesellschaft im Kapitalismus	140
4.1.1.1	Staat: Zwang und Hegemonie	141
4.1.1.2	Demokratie: Methode und Inhalt	151
4.1.2	Die Entwicklung der bundesdeutschen Demokratie	160
4.1.2.1	Offene Konstellation – Wolfgang Abendroth	161
4.1.2.2	Realistischer Determinismus – Johannes Agnoli	166
4.1.2.3	Ambivalenzen der Demokratieentwicklung	170
4.2	Beispiele antiextremistischer Politik in der Bundesrepublik	174
4.2.1	Der „Radikalenerlass“	175
4.2.1.1	Zur Vorgeschichte	175

4.2.1.2	Was geschah?	178
4.2.1.3	Was ist geblieben?	185
4.2.1.4	Demokratiethoretische Einordnung	187
4.2.2	Die „Demokratieerklärung“	191
4.2.2.1	Zur Vorgeschichte	191
4.2.2.2	Was geschah?	197
4.2.2.3	Was ist geblieben?	203
4.2.2.4	Demokratiethoretische Einordnung	210
4.2.3	Antiextremistische Kontinuitäten und Brüche in der bundesdeutschen Demokratie	215
4.3	Zwischenfazit	219
5	Demokratie in der politischen Bildung	222
5.1	Welche Demokratie für welche politische Bildung?	223
5.2	Welche politische Bildung für welche Demokratie?	230
5.3	Zwischenfazit	243
6	Extremismuspräventive Bezüge in den schulischen Lehrplänen der Sekundarstufe I	244
6.1	Zum Untersuchungsgegenstand und zur Methodik der Lehrplanstudie	245
6.2	Ergebnisse der Lehrplanstudie	250
6.2.1	„Extremismus“ als prägende Gefahrenbestimmung	251
6.2.1.1	Baden-Württemberg	251
6.2.1.2	Schleswig-Holstein	252
6.2.2	„Extremismus“ als Gefahrenbestimmung mit unterschiedlichen Akzenten und/oder ergänzenden Begriffen und Konzepten	253
6.2.2.1	Bayern	253
6.2.2.2	Berlin/Brandenburg	254
6.2.2.3	Niedersachsen	255

6.2.2.4	Nordrhein-Westfalen	256
6.2.2.5	Rheinland-Pfalz	258
6.2.2.6	Saarland	259
6.2.2.7	Sachsen	260
6.2.2.8	Sachsen-Anhalt	261
6.2.2.9	Thüringen	262
6.2.3	An die Extremismustheorie anknüpfende Gefahrenbestimmungen	263
6.2.3.1	Hamburg	263
6.2.3.2	Hessen	264
6.2.3.3	Mecklenburg-Vorpommern	266
6.2.4	An die Extremismustheorie anschlussfähige Gefahrenbestimmungen	267
6.2.4.1	Bremen	267
6.3	Einordnung und Bewertung der Ergebnisse	267
7	Politische Bildung – kein Werkzeug des Antiextremismus ..	277
7.1	Demokratiethoretische Rückschlüsse für die politische Bildung	277
7.2	Politische Bildung und ihre antiextremistische Infrastruktur ..	285
7.3	Kritische politische Bildung für eine demokratische Gesellschaft	292
8	Fazit	299
	Quellenverzeichnis	317
	Literaturverzeichnis	328

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:

Fächer mit politischen Anteilen an den Schulformen der Sekundarstufe I in allen Bundesländern, eigene Darstellung. 249

Tabelle 2:

Übersicht zur Typisierung der Bundesländer und ihrer Lehrpläne hinsichtlich extremismuspräventiver Elemente, eigene Darstellung. 253

Tabelle 3:

„Extremismus“ als Gefahrenbestimmung mit unterschiedlichen Akzenten und/oder alternativen Konzepten und Begriffen in den Lehrplänen, eigene Darstellung

271

Tabelle 4:

An die Extremismustheorie anknüpfende und an die Extremismustheorie anschlussfähige Gefahrenbestimmungen in den Lehrplänen, eigene Darstellung

275